

Kalt- und Warmwasserleitungen ziehen sich durch das Haus. Jeder Warmwassergebrauch führt zu einem Wärmeverlust.

Warmwassersystem dem Bedarf anpassen:

Stellen Sie den tatsächlichen Warmwasserbedarf fest. In Bereichen, die nicht zum Wohnen genutzt werden, wird nicht zwangsläufig überall Warmwasser benötigt. Prüfen Sie bei Zapfstellen, die weit von der Heizanlage entfernt liegen, ob diese durch Durchlauferhitzer oder dezentrale Frischwasserstationen versorgt werden können.

Senken Sie wenn möglich zentral die Warmwassertemperatur. Beachten Sie dabei aber hygienische und rechtliche Anforderungen. Eine gute Lösung ist auch hier, auf eine Frischwasserstation zu setzen.

Tipps für den Alltag:

- Reparieren Sie tropfende Wasserhähne. Oft sind die Dichtungen alt und verkalkt.
- Lassen Sie Wasser nicht unnötig laufen wie z. B. beim Zähneputzen.
- Ihr Geschirr können Sie in der Regel mit modernen Spülmaschinen am effizientesten reinigen. Alternativ sollten Sie für einen größeren Abwasch am besten Spülwasser einlassen.

Wussten Sie schon?

Aus dem Wasserhahn kommt anfangs in der Regel nur kaltes Wasser. Während Sie die Hände kalt waschen, füllt sich die Warmwasserleitung mit Warmwasser. Bis es zu Ihnen gelangt, sind Sie meist schon mit dem Händewaschen fertig. Die Folge: Es steht ungenutztes Warmwasser in der Leitung, das nun bis zum nächsten Händewaschen abkühlt.

Informationen
im Internet

Weitere Informationen zum Energiesparen finden Sie unter:
www.energieatlas.bayern.de/energieeffizienz
Dort können Sie sich auch über andere energieeffiziente Techniken informieren.

Infos zu weiteren
energieeffizienten
Produkten



Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstraße 28, 80538 München
E-Mail: info@stmwi.bayern.de
Internet: www.stmwi.bayern.de

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Ökoenergie-Institut Bayern

Titelmotiv:

Energiespar-Armatur

Bildnachweis:

Titelbild, Einhebelmischer: LfU; Grafik Energieverbrauch für Warmwasser: LfU, Nadeeka Pinto; Thermostat-Armatur: © Oleg Shelomentsev/stock.adobe.com; Durchflussbegrenzer: LfU, Tobias Unger; Grafik Energiespararmatur: LfU, Michael Heidler; Grafik Haus: LfU, Waltraud Brandner

Druck:

Pauli Offsetdruck e. K., Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau
11/2024

Stand:

Gedruckt auf Papier zertifiziert nach dem Blauen Engel
November 2024, aktualisierte Auflage



Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



TEAM ENERGIEWENDE BAYERN

Warmwasser – Ein großer Energieverbraucher

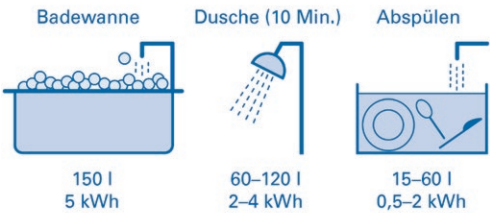
Jeder vierte Liter Wasser im Haushalt ist Warmwasser.

Für die Erwärmung von Wasser benötigen Sie im täglichen Gebrauch viel Energie. Im Durchschnitt liegt der Anteil am Wärmebedarf in Haushalten bei rund 22 Prozent. Leben Sie in einem sehr effizienten Gebäude, so kann der Anteil sogar bei fast der Hälfte liegen.

Merkformel:

Mit einer Kilowattstunde (kWh) können Sie etwa 30 Liter Wasser auf 40 °C erwärmen.

Energieverbrauch für Warmwasser im Haushalt



Warmwasser sparen ist einfach und lohnt sich besonders schnell!

Warmwasser kostet mindestens doppelt so viel wie Kaltwasser.

Es gibt viele einfache Möglichkeiten, weniger Warmwasser zu verbrauchen.

Auch wenn Sie zur Miete wohnen, können Sie Energie und Wasser und damit Geld sparen. Nutzen Sie beispielsweise wassersparende Armaturen oder sparen Sie, indem Sie einfache Gewohnheiten anpassen.

Wasserhähne und Duschen nachrüsten – einfach aber wirksam

Maßnahmen lohnen sich häufig bereits im ersten Jahr.



Strahlregler für Wasserhähne



Durchflussbegrenzer

Wie hoch ist Ihr Verbrauch? Testen Sie selbst mit einer Stoppuhr und einem Eimer.

Achtung!

Sie können den Durchfluss von Armaturen einfach begrenzen, ohne dass Sie auf Komfort verzichten müssen: Kostengünstige Bauteile mischen dem Wasserstrahl Luft hinzu und stellen den Wasserdurchfluss unabhängig vom Leitungsdruck ein, was besonders bei einem hohen Druck zu großen Einsparungen führt.

Für Wasserhähne gibt es spezielle Strahlregler, auch Wassermengenregler genannt, die den Durchfluss beispielsweise von 15 l/min auf etwa 7 l/min mindern. Die Kosten liegen unter 10 Euro.

Bei Duschen können Sie die Wassermenge mit einem Durchflussbegrenzer verringern, den Sie am Schlauchende einsetzen. Oder Sie kaufen einen speziellen Sparduschkopf. Ein Durchflussbegrenzer kostet wenige Euro, einen Sparduschkopf bekommen Sie ab etwa 20 Euro.

Duschkopftyp	Wasserverbrauch
Sparduschkopf	6 l/min
Standardduschkopf	12 l/min
Regendusche	ab 20 l/min

Sollten Sie einen Durchlauferhitzer oder einen drucklosen Speicher betreiben, können Sie nicht alle Bauteile einsetzen. Lassen Sie sich in diesem Fall am besten von einer Fachperson beraten.



Thermostat-Armatur

Geeignete Armaturen auswählen

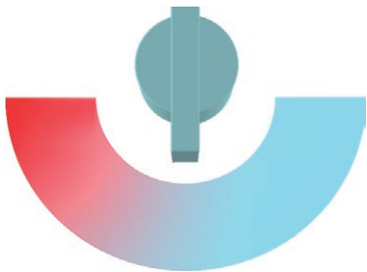
Thermostat-Armaturen

Ist die Wohlfühltemperatur einmal eingestellt, kann das fließende Wasser zwischendurch abgestellt werden. So sparen Sie 15 bis 30 Prozent Wasser ein.

Energiespar-Armaturen

Energiespar-Armaturen als Sonderform des Einhebelmischers berücksichtigen, dass wir dazu neigen, den Hebel des Wasserhahns mittig nach vorne zu stellen. Bei einer Energiespar-Armatur fließt nur links der Mittelstellung warmes Wasser. Diese sind besonders für Gaststätten, Bürogebäude und öffentliche Gebäude geeignet.

Energiespar-Armaturen liefern warmes Wasser nur, wenn es wirklich gewollt ist.



So optimieren Eigentümer:

Effiziente Verteilung und Erzeugung

- Dämmen Sie Ihre Warmwasserleitungen.
- Erwägen Sie, die Warmwasserzirkulation in Kleinanlagen bedarfsorientiert zu schalten, z. B. mit intelligenter, selbstlernender Zirkulationspumpe.
- Prüfen Sie den Austausch Ihrer bestehenden Heizungstechnik gegen eine moderne neue Anlage, z. B. mit Frischwasserstation.
- Setzen Sie erneuerbare Energien ein, z. B. Solarenergie oder Umweltwärme (Wärmepumpe).